

Im Lichte der Medici. Barocke Kunst Italiens

Haukohl Family Collection European Tour

(10. Februar – 8. September 2019)



Der Heilige Sebastian wird von der Heiligen Irene geheilt | Felice Ficherelli | 1630er |
© Haukohl Family Collection

Pressekonferenz: Freitag, 8. Februar 2019, 11 Uhr

Ausstellungseröffnung: Sonntag, 10. Februar 2019, 11 Uhr

Inhalt

Presseinformation » Im Lichte der Medici. Barocke Kunst Italiens «	3
Allgemeine Informationen	6
Begleitprogramm	7
Pressebilder	8
Ausstellungsübersicht 2019/2020	11

Rolandseck, 8. Februar 2019

Presseinformation

Im Lichte der Medici. Barocke Kunst Italiens

Haukohl Family Collection European Tour

10. Februar – 8. September 2019

Pressekonzferenz: Freitag, 8. Februar 2019, 11 Uhr

Ausstellungseröffnung: Sonntag, 10. Februar 2019, 11 Uhr

»Zur Zierde des Staates, zum Nutzen des Publikums und um die Neugier der Fremden anzuziehen.« **Anna Maria Luisa de Medici** | Kurfürstin von der Pfalz, anlässlich des Vermächtnisses ihrer Kunstwerke an die Stadt Florenz

In der Kunstammer Rau findet zum Jahresauftakt ein Sammlungstreffen der besonderen Art statt: 34 Gemälde aus der amerikanischen Sammlung Haukohl, der wohl bedeutendsten Privatsammlung an Florentiner Barockmalerei außerhalb Italiens, sind auf einer Europa-Tournee zu Gast in Rolandseck. Sie treffen hier auf 12 barocke Meisterwerke aus der ebenso hochkarätigen Sammlung Rau für UNICEF, die als Dauerleihgabe im Arp Museum beheimatet ist.

Dr. Oliver Kornhoff, Direktor des Arp Museums Bahnhof Rolandseck: *»In diesem Jahr widmen sich gleich fünf unserer Ausstellungen dem schier unerschöpflichen Thema des Sammelns in all seinen Aspekten. Es ist also nur folgerichtig, mit den Medici in dieses Ausstellungsjahr zu starten. Sie waren die ersten europaweit agierenden Sammlerpersönlichkeiten und förderten Künstler aller Sparten.«*

Andra Lauffs-Wegner, Vorstandsmitglied der Landes-Stiftung Arp Museum Bahnhof Rolandseck und Kunstsammlerin: *»Für mich stehen Emotionen an erster Stelle, wenn es um die Motivation für das Sammeln von Kunst geht. Man kann seinem Verlangen nach bestimmten Werken nachgehen, sie erwerben, besitzen und über sie verfügen. Es benötigt aber vor allem Wissen, um ein wahrer Kenner zu werden. Diese Verschränkung von Sammeln, Bildung und Erforschung manifestiert sich auch in der Haukohl Family Collection, denn Sir Haukohl hat nicht nur eine außerordentliche Kollektion zusammengetragen, sondern auch Wissenschaftler in Florenz dabei unterstützt, das Archiv der Medici zu erforschen.«*

Zum Inhalt der Ausstellung gibt die **Kuratorin Dr. Susanne Blöcker** einen Überblick: *»Die Haukohl Family Collection umfasst Allegorien, religiöse Motive, Genreszenen und Porträts. Herzstück der Sammlung sind die Gemälde der Künstler-Familie Dandini, die generationsübergreifend im Dienste der Medici stand. Diese und weitere Meisterwerke von Jacopo da Empoli, Giovanni Domenico Ferretti oder Felice Ficherelli treffen auf eine Fülle italienischer*

Kunstschätze aus der Sammlung Rau für UNICEF, darunter Gemälde und Skulpturen von Giovanni Angelo da Montorsoli, Carlo Dolci und Giovanni Battista Caracciolo. «

Die in der Ausstellung versammelten Werke sind Botschafter einer Zeit, in der sich die Mächtigen dieser Welt über ihre Liebe zur Kunst definierten. Dies verbindet die Medici mit der Sammlerfamilie Haukohl und dem Sammler Gustav Rau, die diese gesellschaftspolitisch-tragende Rolle des privaten Sammelns von Kunst bis in unsere Gegenwart weiterführen.

Zum Inhalt der Ausstellung

Die Medici | Ort: Kunstkammer Rau/ Mittlerer Raum

In Florenz war die Entwicklung der Künste und Wissenschaften eng mit dem Aufstieg und Fall der Dynastie der Medici verknüpft. Eine lange Friedenszeit, eine blühende Wirtschaft und ein stabiles Staats- und Herrschaftsgefüge ließen die Künste prosperieren. Ihre Hofkünstler wie auch ihre Kunstsammlung setzten die Medici im Sinne einer strategischen Kulturpolitik ein.

Eine marmorne Porträtbüste zeigt uns *Papst Clemens VII.*, der als Guilio de' Medici geboren wurde. Er wuchs im späten 15. Jahrhundert auf, einer Zeit in der die Position der Medici als Herrscher von Florenz durch rivalisierende Familien zunehmend unter Druck geriet. Aus der Barockzeit stammt dagegen ein Gemälde von *Giancarlo de' Medici*, das vor seiner Ernennung zum Kardinal entstand. Der flämische Barockmaler Justus Suttermans, der dieses Bild schuf, war 60 Jahre lang Hofmaler der Medici und diente ihnen auch als Diplomat und Agent.

Mehrere Porträtreliefs von Antonio Montauti präsentieren Künstler wie *Michelangelo* oder Humanisten wie *Ficino*, die von den Medici gefördert wurden. Allegorien der Musik und der Poesie zeugen von der Vielfalt der unterstützten Künste. Die berühmte Skulptur des *Merkur* von Giambologna, hier in einer Nachbildung des 19. Jahrhunderts, verweist zurück auf die Blütezeit der florentinischen Kunst im 16. Jahrhundert.

Lust und Leidenschaft | Ort: Kunstkammer Rau/ Nördlicher Raum

An der 1563 von Großherzog Cosimo I. de Medici gegründeten Accademia delle Arti del Disegno lag das Augenmerk der künstlerischen Ausbildung neben der humanistischen Bildung auch auf Zeichnung und Aktstudium. Meisterhaft erfassten die Künstlerinnen und Künstler Oberflächen, weiche Haut und kostbare Materialien. Dank **expressiver Gestik und Mimik** sprechen die Figuren auf mythologischen oder religiösen Darstellungen unmittelbar zu uns.

So schockiert uns noch heute die drastische Präsentation der Enthauptung des Holofernes durch Judith in einem Gemälde von Onorio Marinari oder die Gewalt, die in Guido Renis *David, Goliath enthauptend* zur Schau gestellt wird. Vincenzo Dandini führt uns dagegen die **sinnliche Verführungskraft** seiner *Juno* vor Augen und Felice Ficherellis *Heiliger Sebastian* fesselt uns mit seinem zugleich erotisch-makellosen und doch geschundenen Körper.

Eine Besonderheit der Werke aus der Haukohl Family Collection fällt hier zum Beispiel bei Ferrettis *Harlekin und seiner Dame* ins Auge. Es sind die **opulenten, zum Teil originalen barocken Rahmen**, die von der Familie Haukohl eigens für die Gemäldekollektion zusammengetragen wurden. Sie geben den Werken nicht nur einen authentischen Auftritt, sondern unterstreichen auch ihre Kostbarkeit und Präsenz.

Religiöse Inbrunst / Ort: Kunstammer Rau/ Südlicher Raum

Im gegenüberliegenden Flügel der Kunstammer Rau widmen wir uns den religiösen Bildnissen, die in ihrer Emotionalität den weltlichen Themen nicht nachstehen. So zeugen mehrere intime Bildnisse von Maria und dem Jesuskind vom regelrechten Boom der **Marienverehrung** in der Zeit der Gegenreformation. In einer dynamisch bewegten theatralischen Inszenierung schildert Gherardini seine *Verkündigung* als Höhepunkt katholischer Heilsgeschichte. Das göttliche Mysterium vollzieht sich als Fest von Farbe und Licht.

Zahlreiche **Heilige** bevölkern die Wände in diesem Ausstellungsraum: Carlo Dolcis *Evangelist Johannes* blickt sehnsuchtsvoll gen Himmel auf der Suche nach göttlicher Zwiesprache, der *Heilige Sebastian* seines Schülers Marinari zeigt sich ganz nach Innen gewandt. Im Hinblick auf Bilddynamik und narrative Elemente beeindruckten Cesare Dandinis detailreiche Porträts. Allesamt sind sie typische gegenreformatorische Propagandabilder.

»Im Lichte der Medici. Barocke Kunst Italiens« ist eine Ausstellung des Arp Museums Bahnhof Rolandseck in Kooperation mit dem Musée national d'histoire et d'art Luxembourg als Koordinator und Initiator.

Zur Ausstellung erscheint ein **Katalog** herausgegeben von Federico Berti mit Beiträgen von F. Berti, J. Bradburne, F. Scasciamacchia, E. D. Schmidt, F. Sottili (25 Euro, Verlag Silvana Editoriale/Mailand).

Partner

Musée national
d'histoire et d'art
Luxembourg

MNHA

SAMMLUNG RAU für
unicef

Haukohl Family Collection European Tour Sponsors



THE LEIR CHARITABLE
FOUNDATIONS



Die Ausstellung wurde zuvor im Schaezlerpalais, Augsburg, gezeigt. **Weitere Stationen** sind u. a. das Musée national d'histoire et d'art Luxembourg (1.10.2020 – 14.02.2021) und der Palais de Beaux-arts Brüssel (Juni - September 2021).

Allgemeine Informationen

Arp Museum Bahnhof Rolandseck
Hans-Arp-Allee 1
53424 Remagen
Tel. +49(0) 22 28 92 55-0
Fax. +49(0) 22 28 94 25 21
info@arpmuseum.org
www.arpmuseum.org



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR
WISSENSCHAFT, WEITERBILDUNG
UND KULTUR

Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag und an Feiertagen 11 bis 18 Uhr

Eintritt: Erwachsene, alle Ausstellungen: 9 Euro, ermäßigt: 7 Euro
Nur Bahnhof: 4 Euro, ermäßigt 2 Euro

Das komplette Programm: www.arpmuseum.org

Facebook: www.facebook.com/arpmuseumbahnhofrolandseck

Twitter (#arpmuseum)

Instagram (#arpmuseum)

PRESSE MATERIAL auf der Homepage des Arp Museums unter:

<http://arpmuseum.org/museum/ueber-uns/presse.html>

Begleitprogramm zur Ausstellung

AufDADAakt

Eröffnung des Ausstellungsjahres

Sonntag, 10. Februar 2019 | 11–18 Uhr

mit Führungen, Roboter-Workshop und barockem Animationstheater

Eintritt und Veranstaltungen kostenfrei

Der entschleunigte Blick – Dialogführung zur Ausstellung

mit Dr. Nicole Birnfeld und Olaf Mextorf

Samstag, 16. Februar 2019 | 11:30 – 13 Uhr

Kosten: 14 Euro | zzgl. Museumseintritt

Anmeldung erforderlich: Olaf Mextorf | +49 228 365076 | www.der-entschleunigte-blick.de/veranstaltungen/

Öffentliche Führungen durch die Ausstellung

Jeden 2. Sonntag im Monat ab dem 10. März 2019

jeweils | 15 – 16 Uhr

Kosten: 3,50 Euro | zzgl. Museumseintritt

Workshop Goldgerahmt mit Susanne Leydag

Sonntag, 19. Mai 2019 | 11 – 17 Uhr

Kosten: 36 Euro | inkl. Material u. ermäßigter Museumseintritt

Anmeldung erforderlich: Claudia Heller, +49 2228 9425-36, heller@arpmuseum.org

Öffentliche Führung in deutscher Gebärdensprache (DGS)

mit Karin Müller Schmied

Sonntag, 26. Mai | 15 – 16:30 Uhr

Architektur und Geschichte des Arp Museums Bahnhof Rolandseck mit einem Blick in die Ausstellung

Kosten 4,50 Euro | zzgl. Museumseintritt

Kuratorenführung durch die Ausstellung

Mit Dr. Susanne Blöcker

Sonntag, 23. Juni 2019 | 11:30 – 12:30 Uhr

Kosten: 5 Euro | zzgl. Museumseintritt

Pressebilder

Im Lichte der Medici. Barocke Kunst Italiens
Haukohl Family Collection European Tour
10. Februar 2019 bis 8. September 2019



**Der Hl. Sebastian wird von der
Hl. Irene geheilt**

Felice Ficherelli, 17. Jh.

© Haukohl Family Collection

Foto: Tom Lucas / MNHA Luxembourg



Harlekin und seine Dame

Giovanni Domenico Ferretti, 18. Jh.

© Haukohl Family Collection

Foto: Tom Lucas / MNHA Luxembourg



Joseph und Potiphars Frau

Giovanni Battista Caracciolo, 1618

Arp Museum Bahnhof Rolandseck /

Sammlung Rau für UNICEF



Porträtbüste Papst Clemens VII.
(bürgerlich Giulio de' Medici), Giovanni
Angelo da Montorsoli, ca. 1532
Arp Museum Bahnhof Rolandseck /
Sammlung Rau für UNICEF
Foto: Gruppe Köln, Hans G. Scheib



**Stilleben mit Fischen, Früchten und
Blumen**
Giuseppe Recco, 2. Hälfte 17. Jh.
Arp Museum Bahnhof Rolandseck /
Sammlung Rau für UNICEF
Foto: Horst Bernhard



Madonna mit Kind
Onorio Marinari, 17. Jh.,
© Haukohl Family Collection
Foto: Tom Lucas / MNHA Luxembourg



Esther mit Ahasverus
Pietro Dandini, 1690er Jahre,
© Haukohl Family Collection
Foto: Tom Lucas / MNHA Luxembourg



Verkündigung

Alessandro Gherardini, 1709,
© Haukohl Family Collection
Foto: Tom Lucas / MNHA Luxembourg



Bildnis des Giovan Carlo de' Medici

Justus Suttermans, vor 1644,
© Haukohl Family Collection
Foto: Tom Lucas / MNHA Luxembourg

Ausstellungsübersicht 2019/20

bis 28.04.2019

Sammlung Arp 2018:
**»Ich zerschnitt Berge von Papier in
einer großen Euphorie«**
Neubau OG

Themenjahr 2019 »Sammlungen«

10.02.2019

AufDADAtakt

10.02. bis 08.09.2019

**Im Lichte der Medici. Barocke Kunst
Italiens**
**Haukohl Family Collection European
Tour**
Pavillon

10.02. bis 05.05.2019

Gestaltung der Zukunft
Stipendiatinnen und Stipendiaten des
Künstlerhauses Schloss Balmoral
und des Landes Rheinland-Pfalz
Bahnhof

17.03.2019 bis 05.01.2020

Otto Piene. Alchemist und
Himmelsstürmer
Neubau EG

26.05.2019 bis 05.01.2020

Collagen. Die Sammlung Meerwein
Dritter Ausschnitt
Bahnhof

26.05.2019 bis 05.01.2020

Sammlung Arp 2019: »Die Natur ist
eine versteinerte Zauberstadt«
Neubau OG

22.09.2019 bis 05.01.2020

Kunstkammer Rau
Die vier Elemente
Pavillon

Sammlung Arp 2018

»Ich zerschnitt Berge von Papier in einer großen Euphorie«

bis 28. April 2019



Hans Arp, Nächtliche Gaukelei, 1962 (Collage), Arp Museum Bahnhof Rolandseck, © VG Bild-Kunst, Bonn 2018, Foto: Mick Vincenz

Im Œuvre Hans Arps nehmen Papierarbeiten eine besondere Stellung ein, denn mit keinem anderen Medium geht er derart vielfältig um. Immer wieder lotet er dessen Grenzen aus und gelangt zu neuen Verwendungsmöglichkeiten. Arp zeichnet nicht nur und fertigt farbenprächtige Druckgrafiken an, sondern er zerreißt und klebt, bemalt, schneidet aus und zerknittert – und verleiht dem Papier damit gar eine dritte Dimension.

Allerorts werden in der Sammlungspräsentation die der Natur entlehnten Prinzipien seiner organischen Abstraktion – Metamorphose, Konstellation und Zufall – anschaulich. Anhand seines Umgangs mit dem Papier sind Arps Spontanität und seine unbändige Experimentierfreude besonders greifbar.

Im Lichte der Medici. Barocke Kunst Italiens

Haukohl Family Collection European Tour

10. Februar bis 8. September 2019



Felice Ficherelli, Der hl. Sebastian wird von der hl. Irene geheilt, 17. Jh., © Haukohl Family Collection, Foto: Tom Lucas / MNHA Luxembourg

In der Kunstkammer Rau findet zum Jahresauftakt ein Sammlungstreffen der besonderen Art statt: Die amerikanische Sammlung Haukohl, die wohl bedeutendste Privatsammlung an Florentiner Barockmalerei außerhalb Italiens, ist auf einer Europa-Tournee zu Gast in Rolandseck. Sie umfasst Allegorien, religiöse Motive, Genreszenen und Porträts. Herzstück der Sammlung sind die Gemälde der Künstler-Familie Dandini, die generationsübergreifend im Dienste der Medici stand.

Diese und weitere Meisterwerke von Jacopo da Empoli, Giovanni Domenico Ferretti oder Felice Ficherelli treffen auf eine Fülle italienischer Kunstschatze aus der Sammlung Rau für UNICEF, darunter Gemälde und Skulpturen von Giovanni Angelo da Montorsoli, Carlo Dolci und Giovanni Battista Caracciolo.

In Florenz war die Entwicklung der Künste und Wissenschaften eng mit dem Aufstieg und Fall der Dynastie der Medici verknüpft. Eine lange Friedenszeit, eine blühende Wirtschaft und ein stabiles Staats- und Herrschaftsgefüge ließen die Künste prosperieren. Ihre Hofkünstler wie auch ihre Kunstsammlung setzten die Medici im Sinne einer strategischen Kulturpolitik ein.

An der 1563 von Cosimo I. de Medici gegründeten Accademia delle Arti del Disegno lag das Augenmerk auf Zeichnung und Aktstudium. Meisterhaft erfasste man Oberflächen, weiche Haut und kostbare Materialien. Dank expressiver Gestik und Mimik und sinnlicher Verführungskraft sprechen die Figuren bis heute unmittelbar zu uns. Eine Besonderheit sind auch die opulenten zum Teil originalen barocken Rahmen, die von der Familie Haukohl eigens für die Gemäldekollektion zusammengetragen wurden.

Die versammelten Werke sind Botschafter einer Zeit, in der sich die Mächtigen dieser Welt über ihre Liebe zur Kunst definierten. Dies verbindet die Medici mit der Sammlerfamilie Haukohl und Gustav Rau, die diese gesellschaftspolitisch tragende Rolle des privaten Sammelns von Kunst bis in unsere Gegenwart weiterführen.

»Im Lichte der Medici. Barocke Kunst Italiens« ist eine Ausstellung des Arp Museums Bahnhof Rolandseck in Kooperation mit dem Musée national d'histoire et d'art Luxembourg als Koordinator und Initiator.

Otto Piene. Alchemist und Himmelsstürmer

17. März 2019 bis 5. Januar 2020



Otto Piene, Komet, 1973, More Sky Collection, © VG Bild-Kunst, Bonn 2019

Als Mitbegründer der ZERO-Bewegung 1958 in Düsseldorf zählt Otto Piene (1928–2014) zu den Protagonisten der internationalen Abstraktion nach 1945. Anlässlich des großen ZERO-Abschlussfests 1966 war Piene selbst bereits zu Gast in Rolandseck, weshalb wir uns besonders freuen, sein Schaffen nun an diesem Ort zu würdigen. Piene entwickelte seine Kunst zeitlebens weiter, wie die Ausstellung in rund 60 Leinwänden, Keramiken und Lichtarbeiten zeigt. Zentral in Pienes Werk ist das Überschreiten der traditionellen Werkgrenzen hin zu einer sinnlichen Erfahrung von Licht und Raum. Diese Sinnlichkeit wird in den abstrakten Raster- und Feuerbildern wie auch in den Keramiken durch die spezifische Behandlung der Oberflächen in Farbe, Struktur und Relief erzielt. In verschiedenen Werkgruppen zeigt sich dabei ein verbindendes Element: Der Kreis – eine formale Konstante und zugleich ein Symbol für die Unendlichkeit des Raums. Diese Symbolik führt Piene weiter in Bezügen zum Kosmos, dem Firmament und den Gestirnen.

Die kosmischen Referenzen finden sich in seinen Werktiteln und werden vor allem im eigens rekonstruierten Lichtraum Jena von 2007 erlebbar. Als sinnbildliche Eroberung des Himmels erweitert eines der berühmten Inflatables die Rolandsecker Ausstellung in den Außenraum. Insbesondere in der Idee einer räumlich erfahrbaren Kunst zeigt sich eine deutliche Nähe zu Lucio Fontana (1899–1968), dem Begründer des Spazialismo, den Otto Piene sehr schätzte. Die Parallelen im Kunstverständnis beider werden anhand einiger ausgewählter Werke Fontanas anschaulich, die im Dialog mit denen Pienes gezeigt werden. Darüber hinaus machen überraschende Bezüge zu den Werken von Hans Arp und Sophie Taeuber-Arp Otto Pienes Wurzeln in der modernen Abstraktion lesbar.

Die Ausstellung entsteht in Zusammenarbeit mit der More Sky Collection, Dr. Edgar Quadt, dem Otto Piene Estate und der Galerie Sprüth Magers.

Sammlung Arp 2019: »Die Natur ist eine versteinerte Zauberstadt«

26. Mai 2019 bis 5. Januar 2020



Blick in Arps Atelier in Meudon Ende der 1950er Jahre, © VG Bild-Kunst, Bonn 2018, Foto: Ernst Scheidegger © Stiftung Ernst Scheidegger-Archiv

Im Anschluss an die Präsentation Arp'scher Reliefs und Papierarbeiten steht 2019 der Schaffensprozess seiner Skulpturen im Fokus. Spannende Erkenntnisse zu handwerklichen Methoden sind uns zunächst durch eigene, rückblickende Darstellungen sowie durch Beschreibungen seiner Künstlerfreunde überliefert. Insbesondere das Atelier als Ort der kreativen Schöpfung soll beleuchtet werden.

Gipsmodelle, Werkzeuge und Gussformen lassen den Prozess der Entstehung für die Besucherinnen und Besucher lebendig werden. Neben den eigentlichen Werken – aus Bronze, Holz, Kalkstein, Marmor und Zement – sind es vor allem zahlreiche Fotografien, die einen Zugang ermöglichen.

Neben frühen Dokumentationen seiner Arbeit an Gipsplastiken im Garten des Atelierhauses in Meudon bietet der eindrucksvolle Fotozyklus Ernst Scheideggers (1923 – 2016) das umfassendste Bild seiner Arbeitsstätten. Er begleitete Arp Mitte der 1950er Jahre während der Arbeit an der monumentalen Außenplastik »Wolkenhirte« und hält die Atmosphäre der Ateliersituation bei Paris fest. Obwohl das Atelier der reale Ort seines Schaffens ist, bleibt Arps geistiges Atelier zeitlebens die »große Werkstatt der Natur« und er bewahrte sich die romantische Sichtweise eines Träumers.

Kunstkammer Rau: Die vier Elemente

22. September 2019 bis 5. Januar 2020



Johann Martin von Rhoden, Die Kaskade von Tivoli, 1825
Arp Museum Bahnhof Rolandseck / Sammlung Rau für UNICEF

In engem Verbund mit der parallel präsentierten Ausstellung »Otto Piene. Alchemist und Himmelsstürmer« widmet sich die zweite Rau-Ausstellung im Themenjahr 2019 »Sammlungen« den vier Elementen – Erde, Feuer, Wasser und Luft. Anhand von exquisiten Gemälden aus der Sammlung Rau für UNICEF im Dialog mit preisgekrönten Fotografien aus dem UNICEF-Wettbewerb »Foto des Jahres« geht die Schau auf Spurensuche durch die Geschichte und erforscht, was die Welt zusammenhält. Sie folgt Philosophen,

Medizinern und Alchemisten vom Mittelalter bis in die Gegenwart und fragt nach dem Gleichgewicht zwischen den Uressenzen, die unsere Umwelt, aber auch den Menschen durchdringen. Seit der Antike glaubte man, dass bei einer Störung dieser elementaren Balance Makro- wie Mikrokosmos, Umwelt wie Mensch gefährdet und krank würden. Und so pendelt die Ausstellung zwischen der heilen Welt eines überbordenden barocken Stillebens von Frans Snyders und dem Hochwasser-Bild von Claude Monet, das den Klimawandel bereits ankündigt.